Ergebnisse der Blitzumfrage zu Auftragseingängen und Produktion und die Folgen für die Metall- und Elektro-Industrie

23. Oktober 2026

© Gesamtmetall

GESAMTMETALL
Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie

Deutschland inmitten einer Deindustrialisierung

-15%	**M+E-Produktion** gegenüber 2018. M+E in längster Krise seit Gründung der Bundesrepublik: 2026 ist 3. Rezessionsjahr in Folge. Produktionsniveau fiel im Q3-2026 auf tiefsten Stand seit Corona-Krise oder Mitte 2010.
-350.000	**M+E-Arbeitsplätze** wurden in dem Zeitraum abgebaut**.** Beschäftigungsabbau ist mit -8% aber nur halb so stark wie das Produktionsminus von 15%.
79%	**M+E-Kapazitätsauslastung** seit 12 Quartalen unter langjährigem Mittel (85%). Unterauslastung wieder verbreitert: 38% der M+E-Betriebe berichten von Auftragsmangel. Bestände im September erneut negativer beurteilt.
300.000	**M+E-Arbeitsplätze sind zusätzlich gefährdet.** Monatlich gehen 10.000 Arbeitsplätze verloren. 42% der M+E-Unternehmen planen Personalabbau.
0,3%	**jährliches Potentialwachstum** in Deutschland. BIP liegt kaum über Niveau von 2019. Zuwachs hauptsächlich durch öffentliche (Konsum-)Ausgaben. Wirtschaftsleistung dürfte im Q3-2026 dennoch nur stagniert haben.

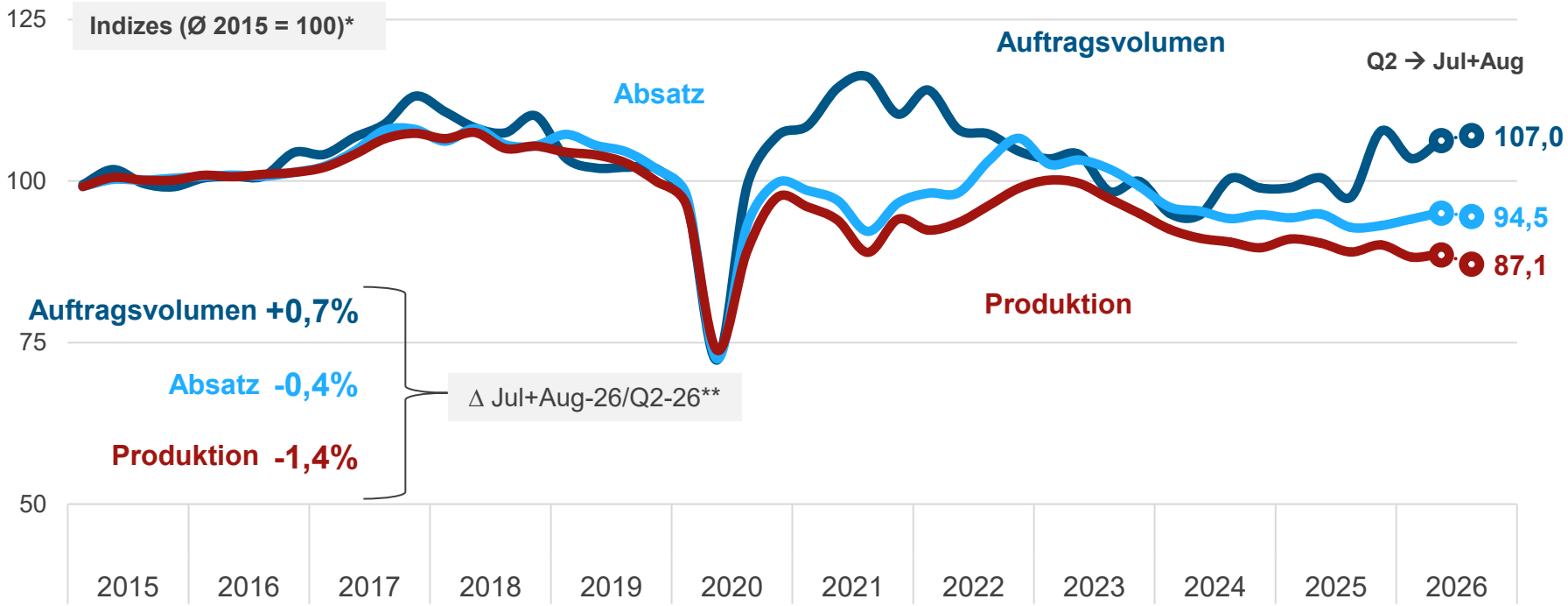
Quellen: Statistisches Bundesamt; ifo-Konjunkturtest; Gemeinschaftsdiagnose vom 24.09.2026; Bundesbank-Monatsbericht Oktober 2026

© Gesamtmetall

GESAMTMETALL
Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie

Hintergrund: Plus bei Neuaufträgen kommt kaum in Auslastung & Produktion an

Auftragseingang, Absatz & Produktion in der M+E-Industrie, preis-, kalender- & saisonbereinigte Quartalswerte



Quelle: Stat. Bundesamt, vorläufige Werte Q3-2026 für Juli+August *jeweils reindiziert auf Ø 2015 = 100 ohne WZ 32+33 **Veränderungsraten M+E inkl. WZ 32+33

© Gesamtmetall

Blitzumfrage zu Auftragseingängen und Produktion in der Metall- und Elektro-Industrie

© Gesamtmetall

Blitzumfrage

Teilnahme

Feldphase

7. bis 16. Oktober 2026

Teilnehmende M+E-Betriebe

1.461

mit rund

800.000

Beschäftigten

= fast jeder vierte M+E-Beschäftigte

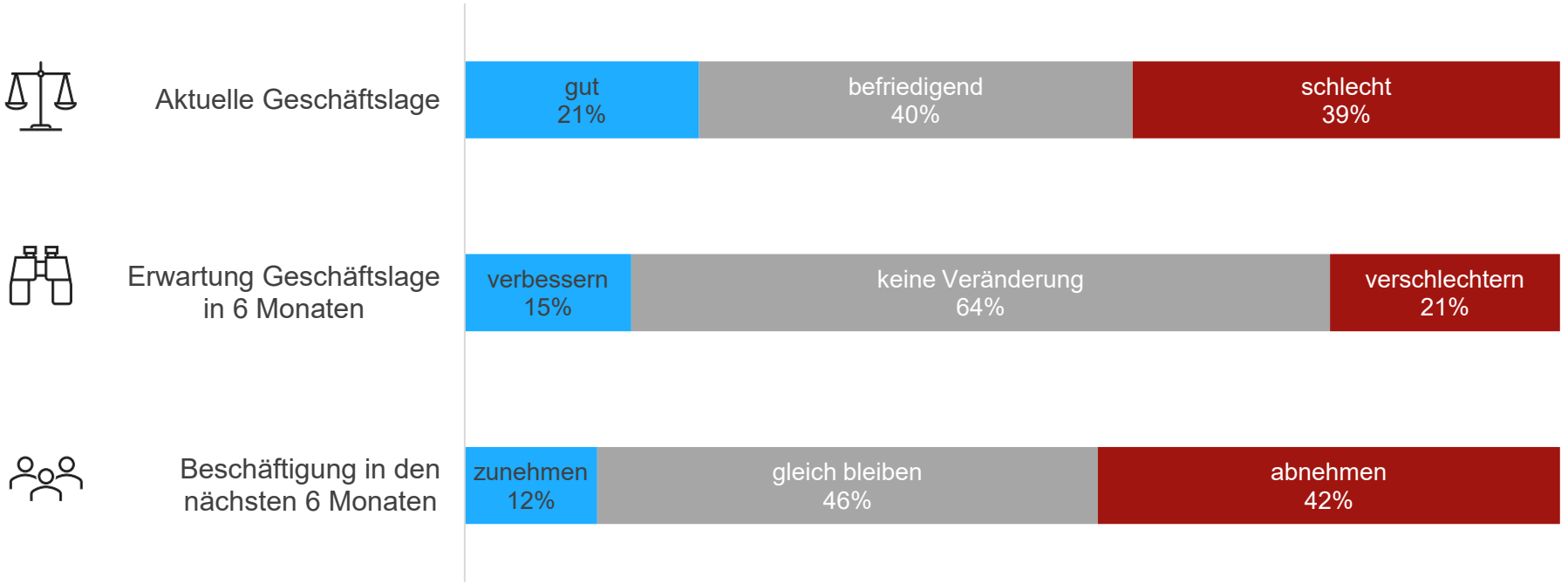
Struktur der teilnehmenden Betriebe nach Beschäftigtengröße

Quelle: Umfrage Gesamtmetall

© Gesamtmetall

Blitzumfrage

Krise & Personalabbau halten an – 2 von 5 M+E-Unternehmen geht es schlecht



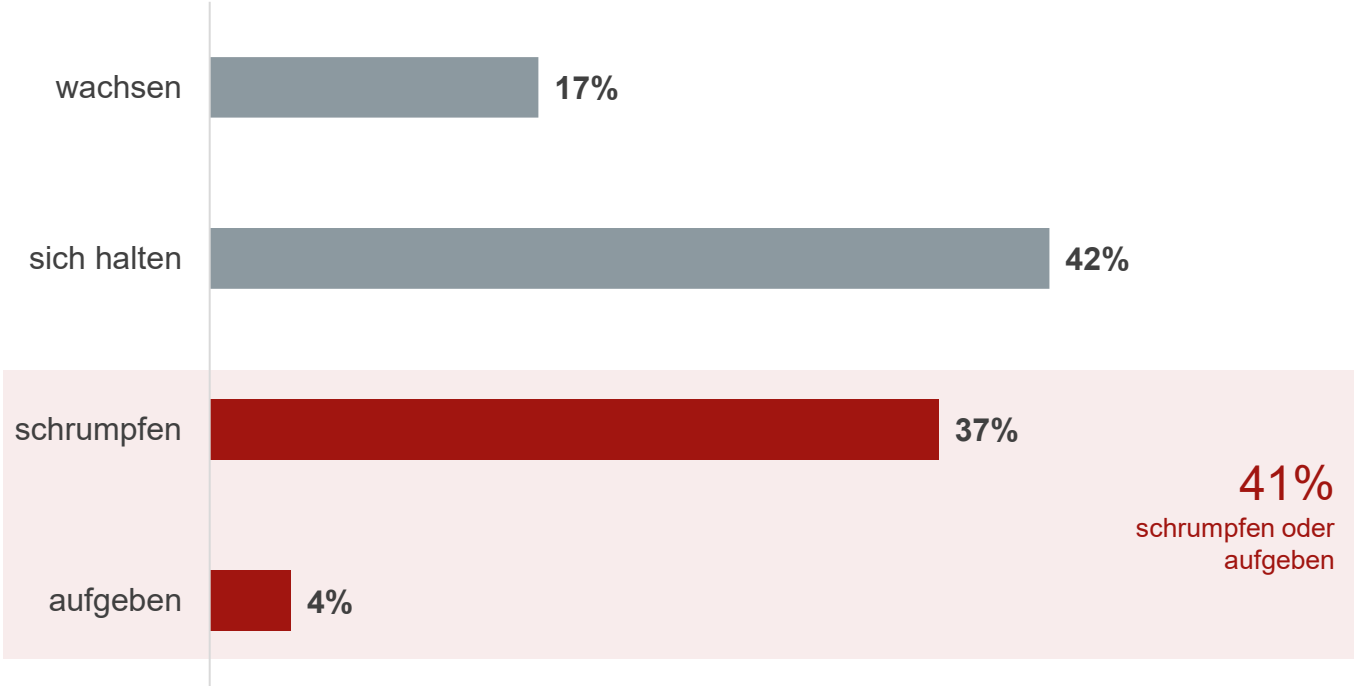
Quelle: Umfrage Gesamtmetall, n = 1.318, Basis: Antworten ohne weiß nicht, keine Angabe.

© Gesamtmetall

Blitzumfrage

Über 10.000 M+E-Betriebe schrumpfen – über 1.000 Standorten droht die Schließung

In den nächsten drei bis fünf Jahren wird Ihr Betrieb an diesem Standort voraussichtlich …



≈ 10.300
M+E-Betriebe schrumpfen

davon

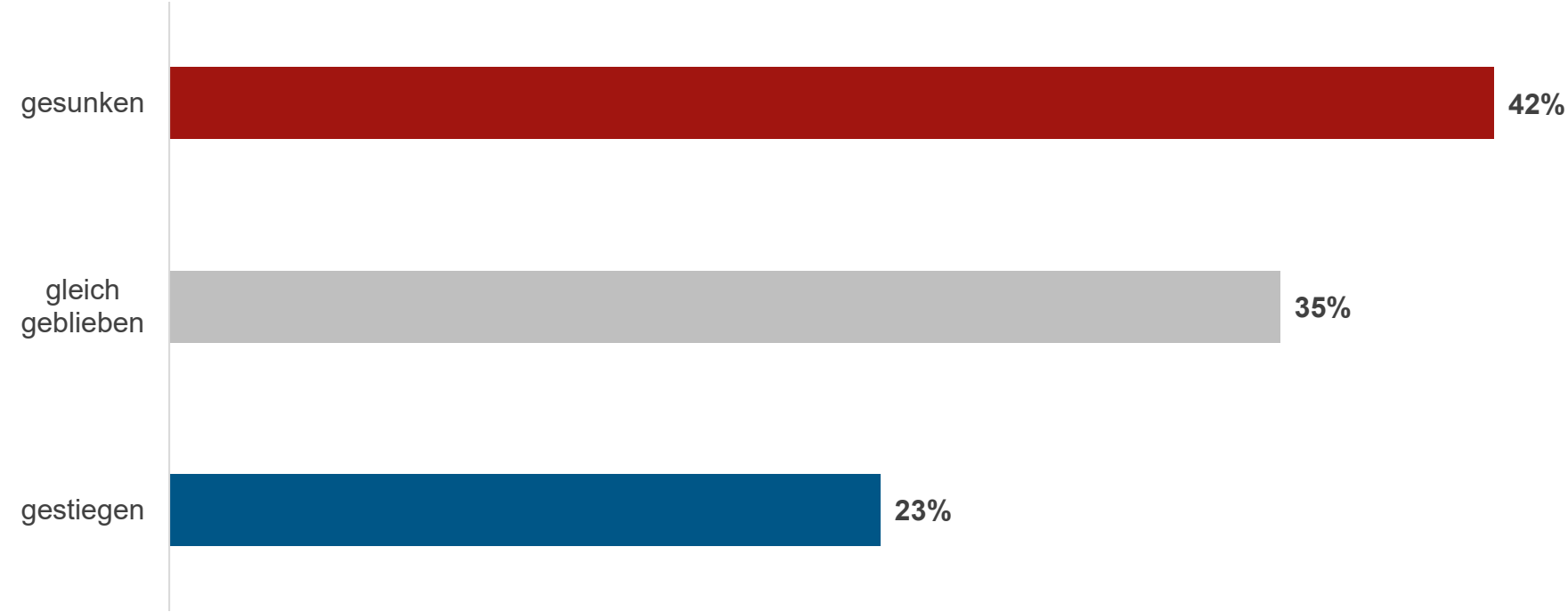
≈ 1.000
M+E-Standorte vor Schließung

Quelle: Umfrage Gesamtmetall, Basis n = 1.235. Keine Angabe und weiß nicht sind nicht in der Basis, Hochrechnung auf Basis Betriebe M+E-Industrie: 25.215 (Grundgesamtheit)

© Gesamtmetall

Keine Stabilisierung in Breite! Aufträge schrumpfen mehrheitlich weiterhin

Wie hat sich das Volumen der Neuaufträge Ihres Betriebs im laufenden Jahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum entwickelt?



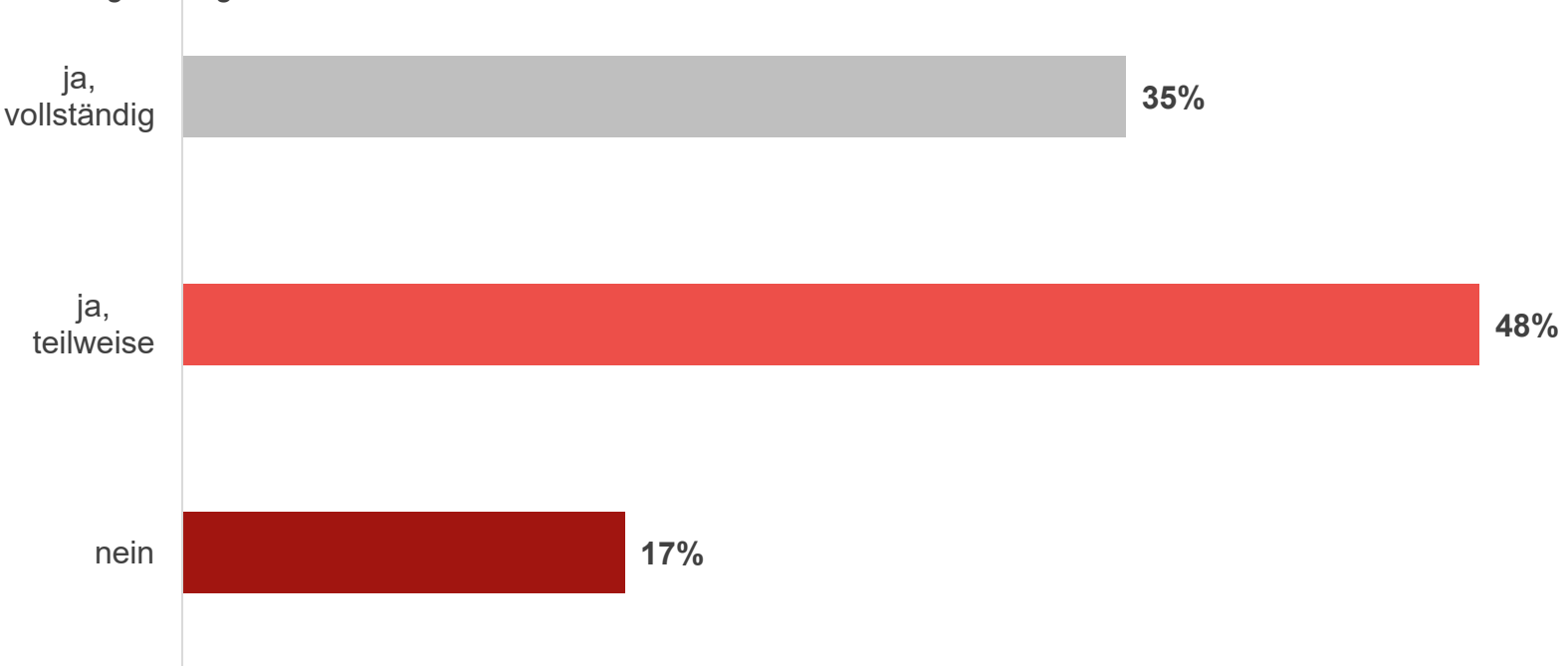
Quelle: Umfrage Gesamtmetall, Basis n = 1.319. Keine Angabe und weiß nicht sind nicht in der Basis.

© Gesamtmetall

Blitzumfrage

Bei 2/3 der M+E-Betriebe kommen Neuaufträge zudem nicht (vollständig) in Produktion an

Haben sich die Neuaufträge, die Ihr Betrieb im laufenden Jahr verbucht hat, in der Produktion an Ihrem Standort niedergeschlagen?



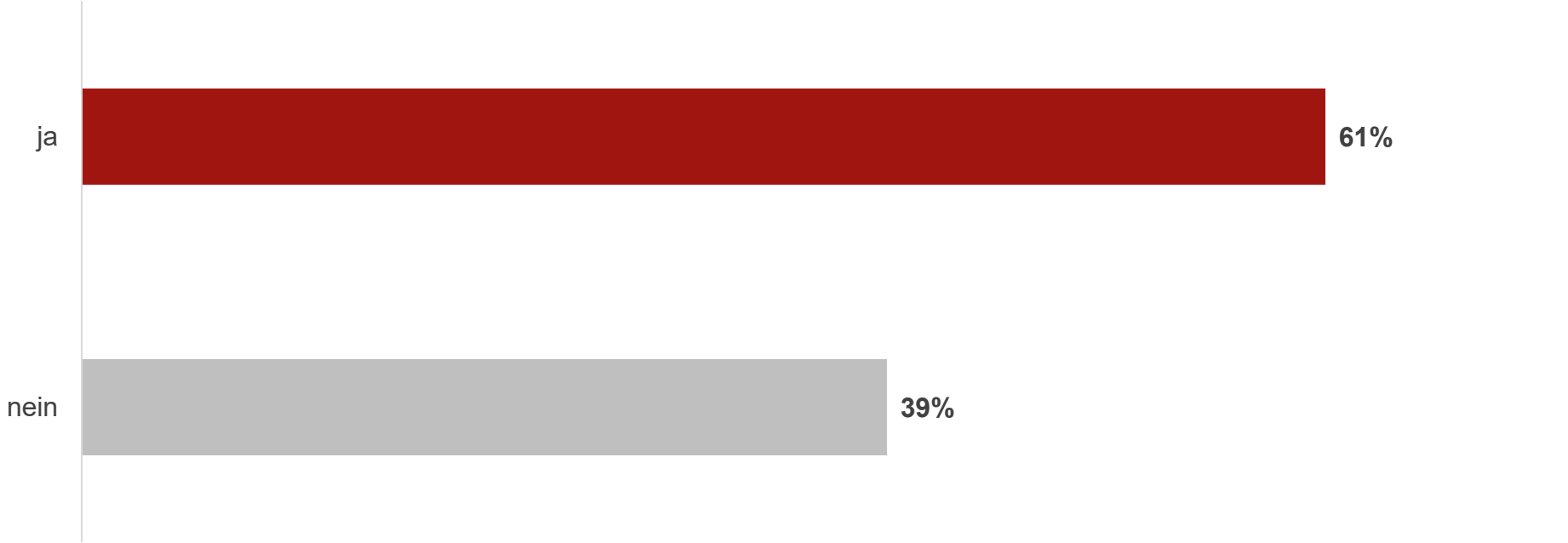
Quelle: Umfrage Gesamtmetall, Basis n = 1.129, Keine Angabe und weiß nicht sind nicht in der Basis.

© Gesamtmetall

GESAMTMETALL
Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie

Auseinanderfallen Neuaufträge und Produktion verschärft sich

Hat sich der Trend, dass sich neue Aufträge nicht mehr (vollständig) in Produktion an Ihrem Standort niederschlagen, in den letzten ein, zwei Jahren verstärkt?



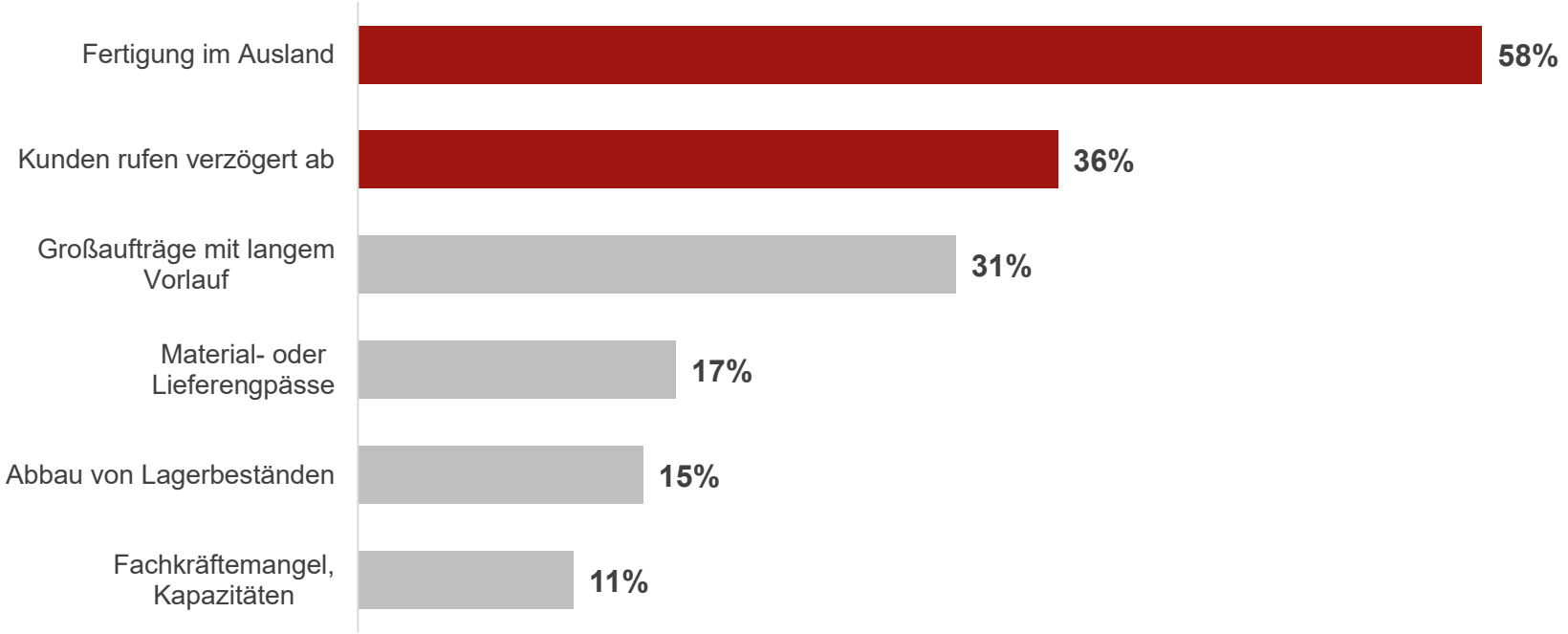
Quelle: Umfrage Gesamtmetall, Basis n = 919. Keine Angabe und weiß nicht sind nicht in der Basis.

© Gesamtmetall

Blitzumfrage

→ Inlandsaufträge ≠ Inlandsproduktion - Auslandsfertigung & fehlende Abrufe dominieren

Warum kommen die Neuaufträge nicht (vollständig) in der Produktion an?



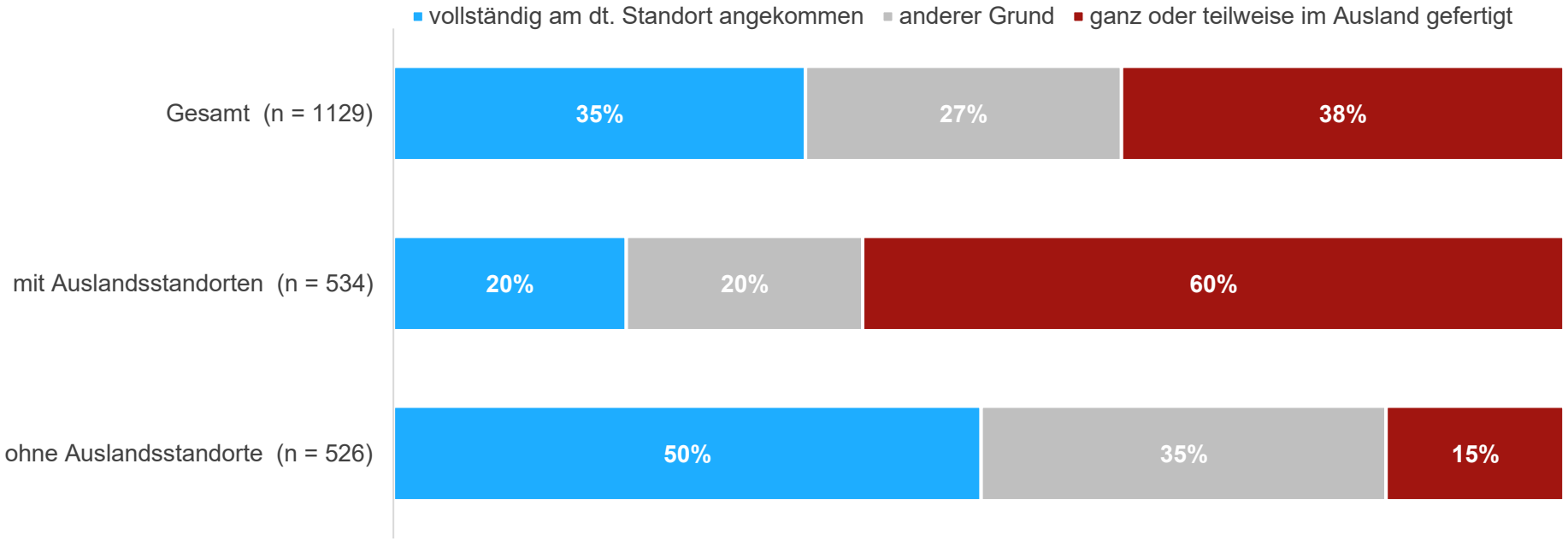
Quelle: Umfrage Gesamtmetall, n = 732, Basis: Betriebe mit teilweiser oder fehlender Produktion, Mehrfachnennungen möglich.

© Gesamtmetall

GESAMTMETALL
Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie

Wenn Auslandsstandorte vorhanden, wandern viele Aufträge dorthin

Wie vollständig Neuaufträge am Standort ankommen und ob Auslandsfertigung ein genannter Grund ist



Quelle: Umfrage Gesamtmetall, Basis: alle Betriebe mit Angabe zu Produktion (n = 1.129), 1.060 mit Angabe zu Standorten im Ausland (54 ohne Auslands-Angabe nur in „Gesamt“ enthalten)

© Gesamtmetall

Auslandsstandorte tragen überdurchschnittlich zum Unternehmensgewinn bei

Haben die ausländischen Standorte in den vergangenen drei Geschäftsjahren positiv zum Gewinn Ihres Unternehmens beigetragen?

49% der M+E-Unternehmen haben Auslandsstandorte

62% der Gewinne kommen von Auslandsstandorten[1]

43% der deutschen M+E-Unternehmen schreiben dagegen Verluste oder eine Schwarze Null[2]

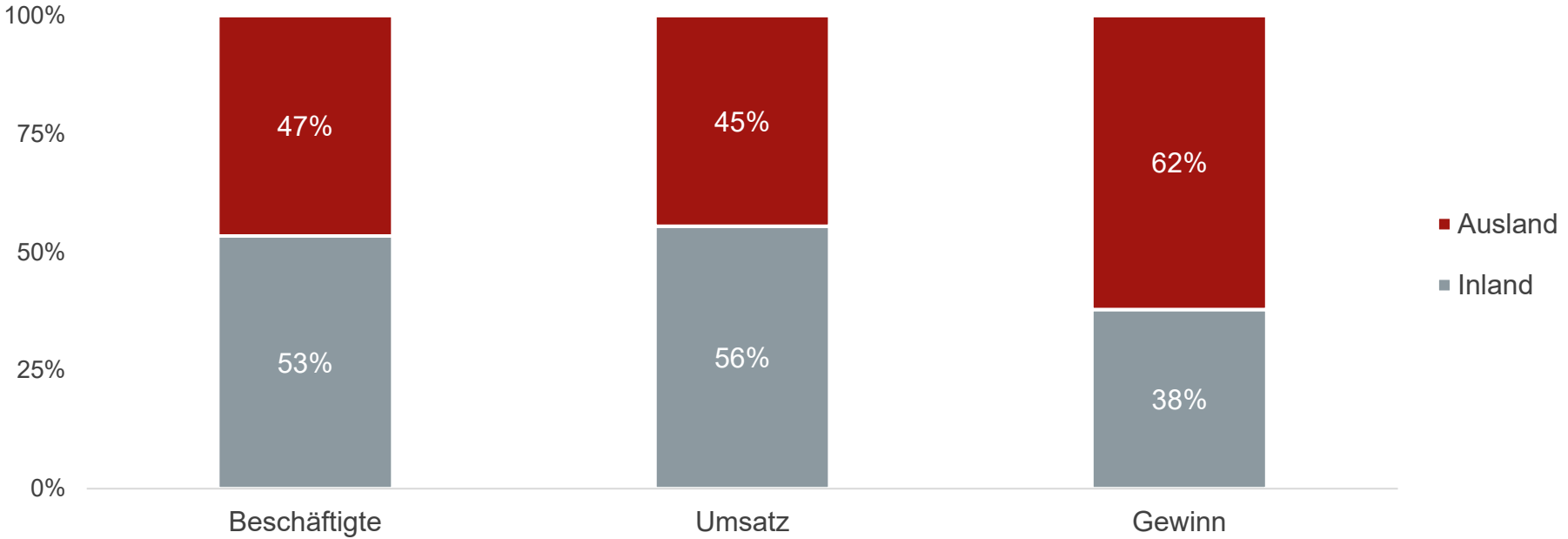
1) n = 273, Mittelwert / Median 60% 2) Schwarze Null = unter 2% Umsatzrendite
Quellen: 1) Umfrage Gesamtmetall, n = 522. Ohne keine Angaben/weiß nicht; 2) ifo-Sondererhebung für die M+E-Industrie 2026

© Gesamtmetall

GESAMTMETALL
Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie

2/3 der deutschen M+E-Gewinne werden im Ausland erwirtschaftet

Auslandsanteil an Beschäftigten, Umsatz und Gewinn in % (Mittelwerte)



Quelle: Umfrage Gesamtmetall, Beschäftigte/Umsatz: Basis Unternehmen mit Auslandsstandorten (n = 525/363), Gewinn: zusätzlich nur Unternehmen mit pos. Gewinnbeitrag aus dem Ausland (n = 273, Werte über 100% sind beim Gewinnanteil möglich, wenn inländische Verluste durch das Ausland ausgeglichen werden. 6% davon melden einen Gewinnanteil über 100%

© Gesamtmetall

GESAMTMETALL
Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie

M+E-Unternehmen müssen Aufträge im Ausland abarbeiten, weil dort die Standorte wirtschaftlicher sind

➔ **Bei 42% der M+E-Unternehmen sanken die Neuaufträge** auch im ersten Halbjahr 2026.

➔ Bei 2 von 3 M+E-Unternehmen kommen die **Neuaufträge nicht oder nicht vollständig in der Produktion vor Ort an**; am häufigsten, weil an Standorten außerhalb Deutschlands produziert wird.

➔ 58% der **deutschen M+E-Unternehmen arbeiten im Ausland ihre Neuaufträge ab**, weil diese deutlich wirtschaftlicher sind.

➔ Diese **Trends verschärften sich** in den vergangenen Jahren bei 61% der deutschen M+E-Unternehmen.

© Gesamtmetall